

A. N. 139. 512

16. 3. 1914.



München, Grollparzer-Str. 47/o.

Krauscher Herr Doctor Kraus!

gämbt es es nicht möglich, Ihnen meinen  
neuen Roman auf Ihre freundliche Erlaubnis  
für zu übersenden. Es würde mich sehr  
angehen, wenn Adonal ein passendes Ergebnis  
erzielt werden könnte. Sie würden in  
Ihren letzten letzten Brief auf die in's Jauche  
fallende gäkromäre Entzündung. Ich glaube  
bestimmt, daß ein bakterienartiges Entgasen,  
kommen über eine essentielle Schwermetall  
fortschaffen wird, und würde es nachher,  
besonders wenn noch ein Muffel Blatt für  
an dem Ergebnis betrachtet, davon nicht  
gesehen lassen.



der Termin für die Befreiung in  
der Engal von dem Kommandat der  
Wahl, bis zum 1. Juli 1915, gestrichelt  
zu werden und auf dem Umstand,  
der Wahl von Wichtigkeit ist, noch festzuhalten,  
soll.

Es waren so freundlich, mich für  
sich zu empfehlen in Aussicht zu stellen.  
Das ist von großem Wert für mich, und ich  
wäre Ihnen für die Vermittlung so dankbar,  
besonders ~~in~~ in schwierigen Lagen sehr dankbar,  
darauf.

Ihr ergebener  
Georg Kirchfeld.



